

# KEM-Forum

29. Juni 2023

Sparkassenakademie Stuttgart

## **Rahmenbedingungen von Bund und Land für mehr Energieeffizienz in Kommunen**

Dipl.-Ing. Harald Höflich

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Referat 63: Energieeffizienz



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

# Inhalt

- KlimaG BW: Ziele und Novellierung
- Datenerfassung der Energieverbräuche von Kommunen
- Unterstützung durch das Land: Klimaschutz-Plus BW
- wo geht die Reise hin ...
  - Energieeffizienzrichtlinie (EED)
  - Energieeffizienz-Gesetz des Bundes (EnEfG)
- Fazit



# KSG bzw. KlimaG BW - Ziele

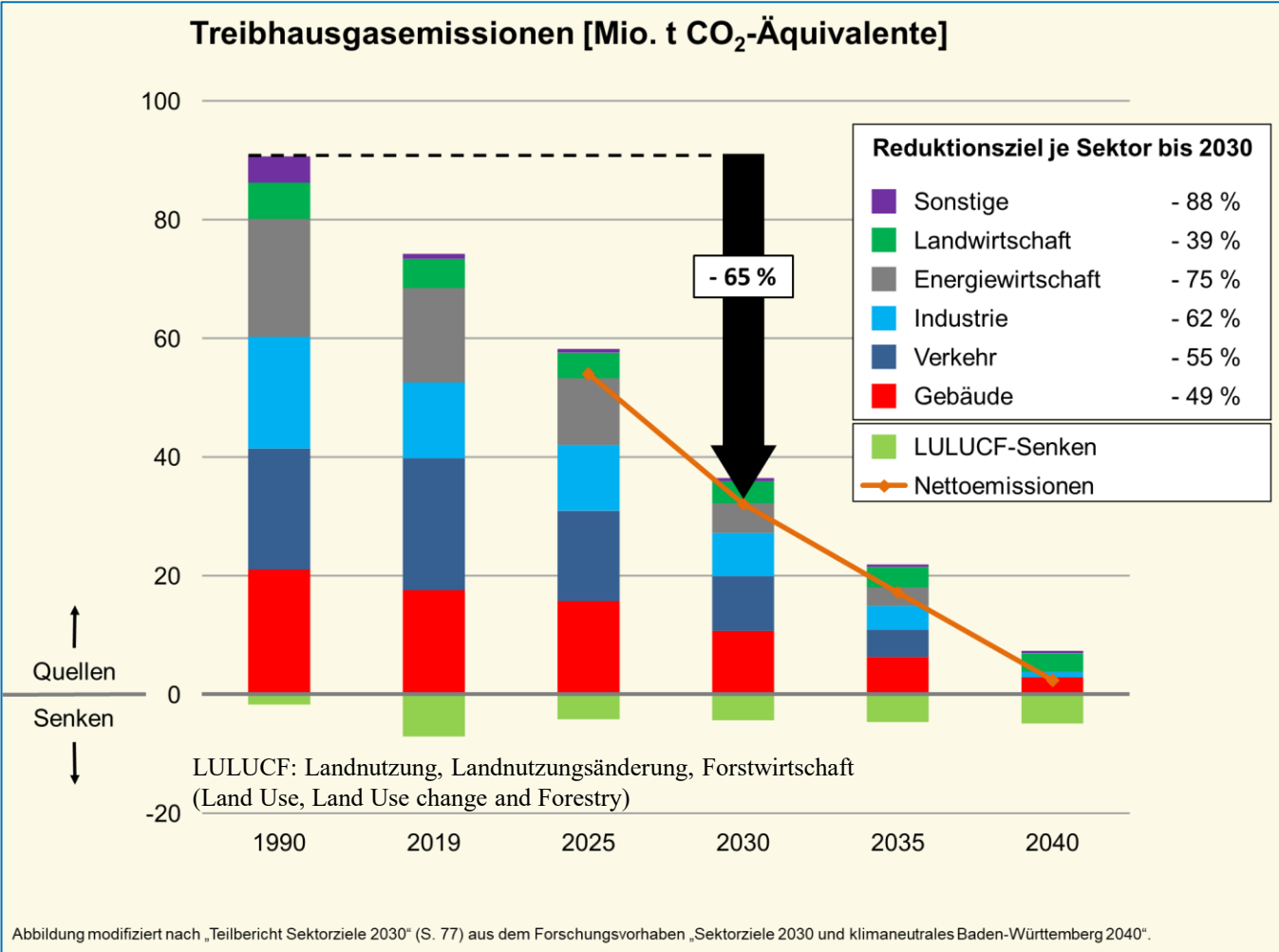
- KSG 1.0: Treibhausgasausstoß in BW soll im Vergleich zu Gesamtemissionen des Jahres 1990 bis 2020 um mind. 25 % und bis 2050 um 90 % sinken
- Novellierung 2020: ... bis 2030 um mindestens **42%** sinken
- Novellierung 2023: ... bis 2030 um mind. **65%** sinken (23%-Punkte=54% mehr!) und **klimaneutral bis 2040** (5J. vor Bund und 10J. vor EU)
- Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz: „KlimaG“
  - Notwendigkeit zur Klimawandelanpassung wird unterstrichen
  - Sektorziele (als erstes Bundesland)
- Eine besondere Vorbildwirkung kommt dabei der Öffentlichen Hand zu
- **Klima-Maßnahmen-Register** (KMR) (löst „IEKK“ ab)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

# Wissenschaftlich ermittelte Sektorziele 2030



# Sektorziele 2030 – Zuständigkeiten

Sektor	Erzielte Minderung 1990-2021	Sektorziel 2030 *	Verantwortlichkeit gemäß Klima- Maßnahmen-Register (KMR)
Energiewirtschaft	7,3	75 %	Umweltministerium
Industrie	36,3	62 %	Wirtschaftsministerium
Verkehr	2,5	55 %	Verkehrsministerium
Gebäude	17,4	49 %	Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen
Landwirtschaft	20,8	39 %	Landwirtschaftsministerium
Abfall & Sonstige	87,1	88 %	Umweltministerium
Landnutzung, Landnutzungs- änderung und Forstwirtschaft	-5,9	-4,4	Landwirtschaftsministerium

\* Ziele in Prozent gegenüber 1990;  
für den Sektor LULUCF Kohlenstoffsенke in Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

# Bausteine relevant für Kommunen

- Pflicht Datenerfassung Energieverbrauch (alle 1136)
- kommunale Wärmeplanung - 104 Kreisstädte und Stadtkreise
- Solar-Pflicht bei Neubau und Bestandsgebäuden (PV oder Solarthermie)
- PV-Pflicht bei Parkplätzen  
ab 35 Stellplätze mit Bauantrag ab 1. Januar 2022
- Flächenziele zur Ausweisung von Erneuerbare Energien-Anlagen



# Erfassung des Energieverbrauchs durch Kommunen (KlimaG §18 – früher §7b KSG)

- Pflicht für Kommunen, jährlich in einer bereitgestellten elektronischen Datenbank ihre Energieverbräuche zu erfassen für die bei Kommunen Energiekosten anfallen (d.h. einfach zu entnehmen aus den Energie-Rechnungen)
- Ziel: Transparenz bei den Energiekosten und in der Folge eine Reduzierung des Energieverbrauchs
- Erstmals bis 30.6.2021 für das Jahr 2020, aktuell 3.Runde bis 30.6.2023 =morgen!
- Ausgenommen: E-Verbraucher mit E-Kosten in Summe unter 500 Euro/a
- Insgesamt müssen jeweils nur mindestens 80 % des gesamten EEV pro Kategorie von Energieverbrauchern erfasst werden



# Erfüllung der Pflicht zur Datenerfassung

- es steht viel **Hilfe und Unterstützung** zur Verfügung beim Kompetenzzentrum EM der KEA-BW
- Aufwand für erstes Jahr wurde im Vorgriff Ende 2020 vom Land (über Landkreise) ausbezahlt (Konnexität): 1,3Mio€
- zu viele Kommunen sind dieser Pflicht nicht nachgekommen
- nicht wenige Kommunen sind noch nicht mal registriert (nur 5 Min. Aufwand)
- Bitte dringend dieser Pflichterfüllung nachkommen!
- Erfüllung der Pflicht zur Datenerfassung wird nun Fördervoraussetzung in KlimaschutzPlus! ... quasi auch ab morgen

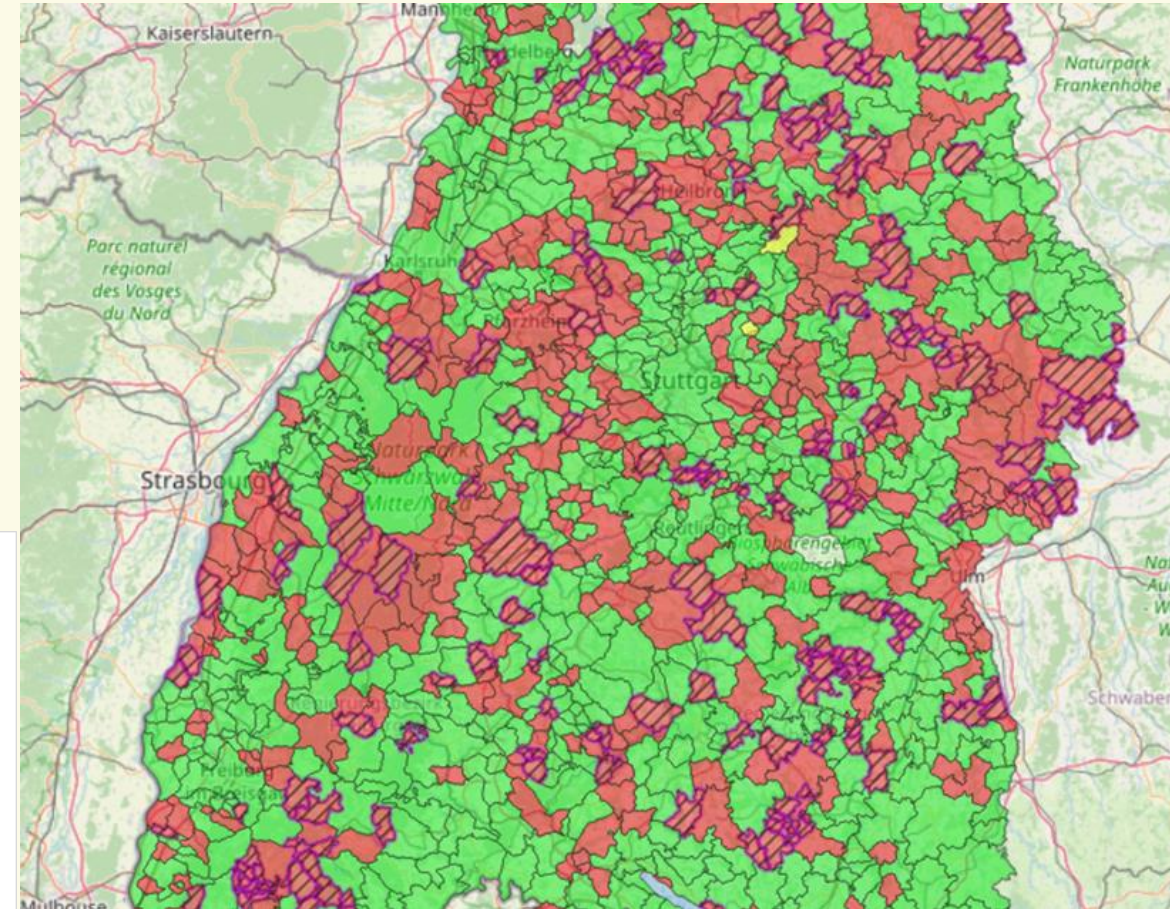
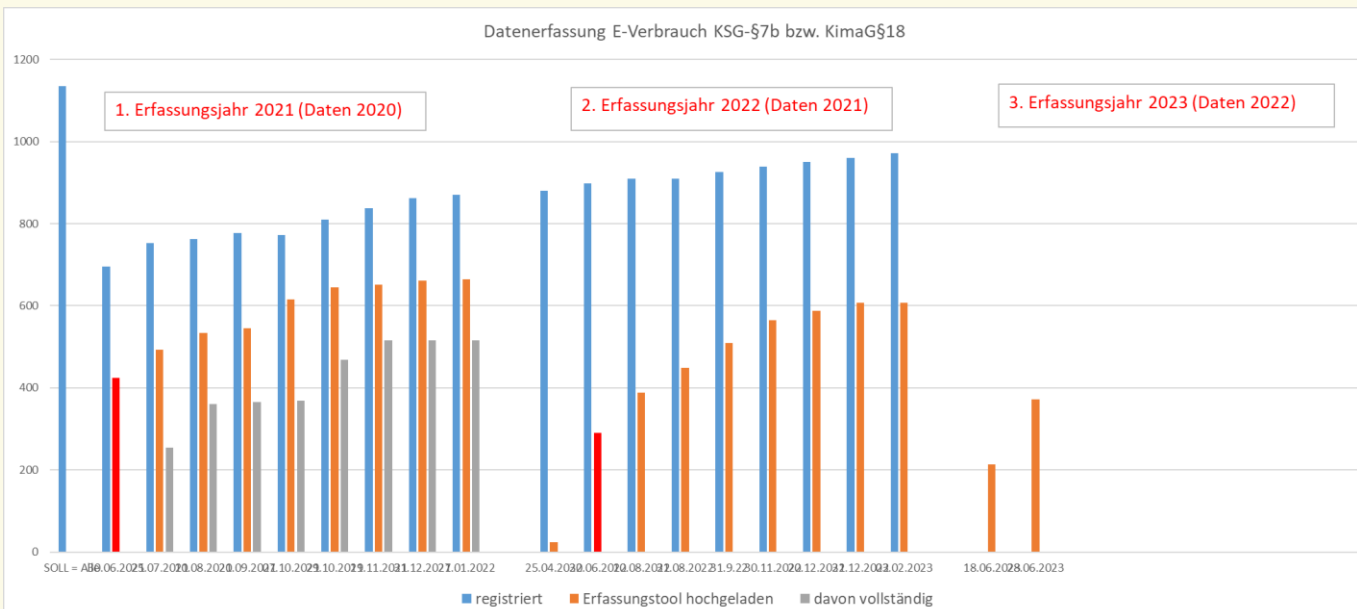
FAQs		
Häufige Fragen zum Klimaschutzgesetz BW § 7b		
Änderungen im 2. Jahr	Wer? Wo? Wann? Wie?	Was berichten?
<b>Was Berichten? – Sonderfälle</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Eigenbetriebe, Gesellschaften...</li><li>- Beteiligungen</li><li>- Vermietet/ angemietet</li><li>- Rechnung an andere</li><li>- Entscheidungskriterien</li></ul>	<b>Datenquellen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>80% - Regel</li><li>Flächen</li></ul>	<b>Erfassungstool</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wann „mit_KEM“?</li><li>- „mit_KEM“ – Jahr 2</li><li>- Wann „ohne_KEM“?</li><li>- Offline-Bearbeitung</li><li>- Kennwertbildung</li></ul>
<b>Welche Energie berichten?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Endenergie/ Nutzenergie</li><li>- Brennwert oder Heizwert?</li><li>- Öl, Pellets, Flüssiggas</li><li>- Abrechnungszeiträume</li></ul>	<b>Stromverbräuche</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erneuerbare</li><li>- Ökostrom</li></ul>	<b>Wärmeverbräuche</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- BHKW</li><li>- Mehrere Energieträger</li><li>- Warmwasser</li><li>- Strom ohne Unterzähler</li><li>- unbeheizt</li></ul>
<b>Kategorien 1-4 im Detail</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Nichtwohngebäude</li><li>- Wohnheime</li><li>- Sportplätze</li><li>- Bäder</li><li>- Bauwerkstypen</li></ul>	<b>Kategorien 5-7 im Detail</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Straßenbeleuchtungen</li><li>- Wasserversorgung</li><li>- Zweckverband Wasser</li><li>- Kläranlagen</li><li>- Abwasserzweckverband</li><li>- Einwohnerwert</li></ul>	<b>Kom.EMS</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Neuer Ansprechpartner</li><li>- Unerwünschte Mails</li><li>- Externe Nutzer</li><li>- Log-In vergessen</li><li>- Bestätigung nach Upload</li></ul>





# Stand der Datenerfassung

- Veröffentlichung Stand der Datenerfassung
- Kommunscharfe Landkarte des LNV (derzeit im Web: Stand Ende 2022)
- demnächst Aktualisierung Erfassung 2023

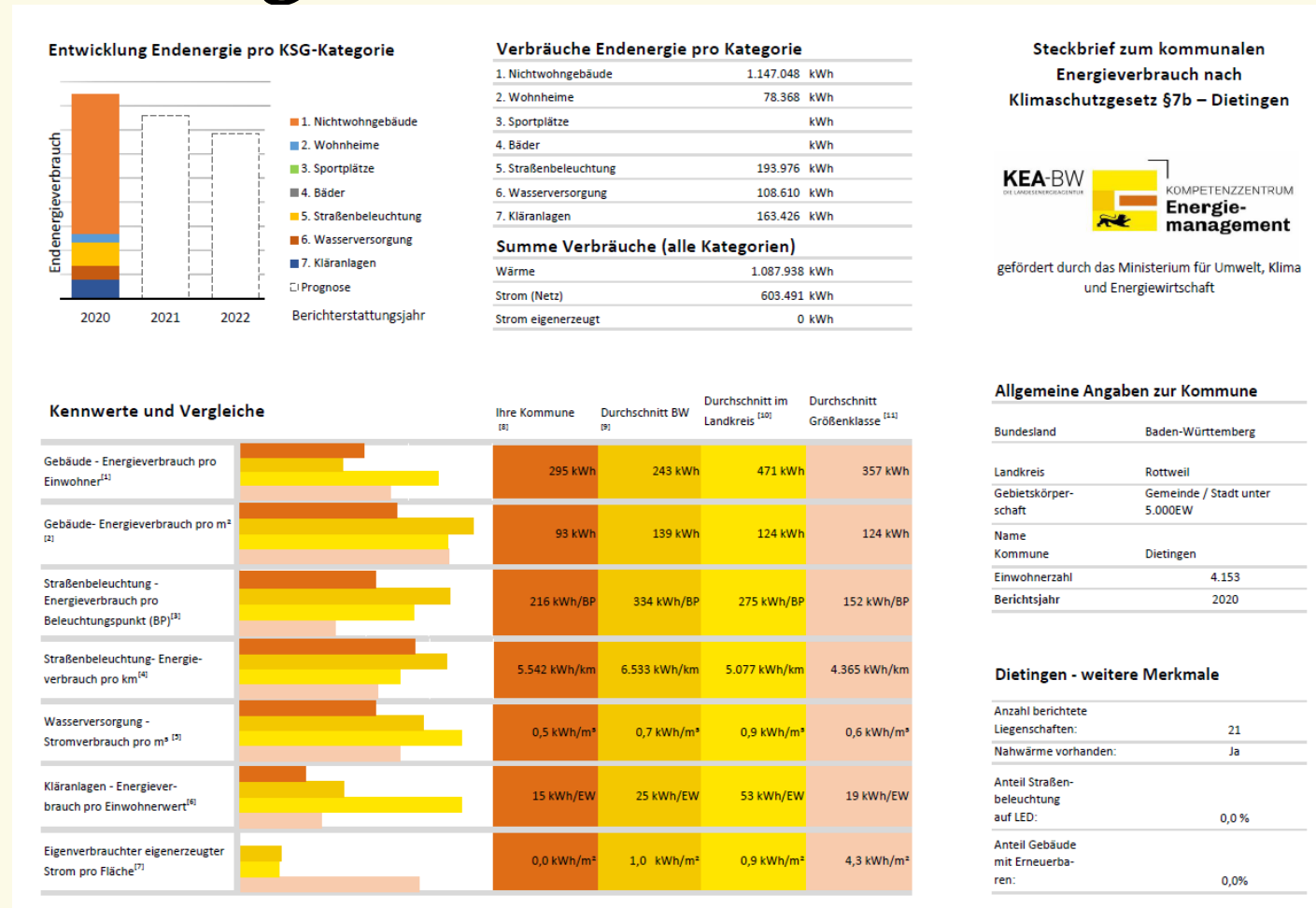


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

# Auswertung und Einordnung durch Steckbrief für Kommunen

- Einordnung der Verbräuche
- Vergleich nach Kategorie
- Vergleich mit Durchschnitt (nach passenden Kriterien)
- Erkennen von Handlungsbedarf und Potenzialen
- Monitoring des öffentlichen Sektors landesweit (mittels Extrapolierung)
- ... bekommt nur wer Pflicht auch erfüllt hat



# vielfältige Unterstützung für Kommunen gute Beratungslandschaft

- Kompetenzzentren bei der KEA: Energiemanagement, Wärmewende, Contracting kommunaler Klimaschutz, Zukunft Altbau: Sanierung Wohn- /Nichtwohngebäude
- regionale Wärmenetzinitiativen
- regionale PV-Netzwerkinitiativen
- regionale Energieagenturen
- Kompetenzzentrum Abwärme bei der Umwelttechnik BW
- KompZentren Energie bei RP'en (Stabsstellen Klimaschutz)
- KEFF+ Netzwerk/ regionale Kompetenzstellen Ressourcen-/ Energieeffizienz



# Klimaschutz-Plus BW – Förderung verschiedener Beratungsleistungen

- **75% Zuschuss** für Beratungstage, max. **600 Euro/ Beratungstag**
- Antragstellung bei L-Bank – vor Beginn= Vertragsabschluss
- Umsetzung darf **beginnen direkt nach Antragstellung!**
- Fördervoraussetzung:
  - **Mitglied KS-Pakt**
  - **Erfüllung Datenerfassung KlimaG §18**
- KS+-Programm läuft morgen aus → geht „die Tage“ weiter:  
Veröffentlichung in 1-2 Wochen



# Klimaschutz-Plus BW – Förderung verschiedener Beratungsleistungen

- **strukturelles Coaching zur Qualitätssicherung bei kEM**  
bis zu 7 Tage → max. 4.200 Euro
- **Erstberatung Abwärme** bis zu 30 Tage → max. 18.000 Euro  
**Projektanbahnung Abwärme** bis 100 d → max. 60.000 €
- **BHKW-Begleitberatung**
- **Detail-Energieberatung Gesundheitseinrichtungen**
- **Coaching Contracting „ProECo“**  
(gedeckt je nach Einsparung, nur bei Vertragsabschluss)
- sowie Personalförderung für **klimaneutrale Kommunalverwaltung**





# Förderprogramm: Kommunale Wärmeplanung

- für nicht-verpflichteten Kommunen (1136-104=1032)
- Gefördert werden Ausgaben für Planungsbüros
  - *Planungen für einzelne Kommunen*
  - *Planungen mehrerer Kommunen (Landkreis) →Planungskonvoi*  
Verpflichtete Kommunen dürfen sich an Konvois beteiligen
- Anforderungen an Wärmeplan analog zum KSG
- Antragstellung über **Projektträger KA**
- Höhe der Förderung
  - *max. 80% der Kosten, orientiert an KSG-Konnexitätszahlungen*
  - *je kleiner die Einwohnerzahl, desto höhere Pro/Kopf-Förderung*
  - *Bonus bei Planungskonvois für jede teilnehmende Kommune*



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

# wo geht die Reise hin bei EU, Bund und Land

- aktuell Novellierung **EED** (EU-Energieeffizienzrichtlinie)  
Artikel §5 adressiert „alle öffentliche Auftraggeber“  
Einsparverpflichtung, EM-Pflicht, Maßnahmenumsetzung
- Umsetzung in nationales Recht durch den Bund  
Energieeffizienz-Gesetz (**EnEfG**) – derzeit Entwurf  
Ziel: In-Kraft-Treten Ende 2023 - d.h. im Vorgriff zur EED
- Bund hat generell aber **kein direktes Durchgriffsrecht auf Kommunen**  
d.h. bei Pflichten für „öffentliche Stellen“ sind Kommunen nicht einbezogen  
→ Regelungen für Kommunen müssen Länder bewirken  
→ Novellierung KlimaG-BW



# EnEfG: Zweck

- Energieeffizienz steigern
- Reduzierung des Primär- und Endenergieverbrauchs (relativ und absolut + stetig)  
im Vergleich zum Jahr **2008** bis zum Jahr **2030**      bis zum Jahr **2040**      bis zum Jahr **2045**  
End-EV:      mind. **-26,5%** auf 1.867 TWh      **-39%** auf 1.550 TWh      **-45%** auf 1.400 TWh  
Primär-EV:      mind. **-39,3%** auf 2.252 TWh      **-51%** auf 1.800 TWh      **-57%** auf 1.600 TWh
- Reduzierung des Imports und Verbrauchs von fossilen Energien
- Verbesserung der **Versorgungssicherheit**
- Eindämmung des weltweiten **Klimawandels**





# EnEfG: Anwendungsbereich / Inhalte

- öffentliche Hand:  
Endenergie-Einsparverpflichtungen (2%/a)  
Pflicht zur Maßnahmenumsetzung  
Einführung von Energie- / Umweltmanagement
- Länder (alle zusammen) bewirken ab 2024 jährlich bis 2030  
neue Endenergieeinsparungen durch strategische Maßnahmen  
von jeweils mindestens 5 TWh/ a (zur Info: Bund 45 TWh/a)  
davon BW Anteil 11,5% → 0,577 TWh kumulierte Endenergieeinsparung bis 2030  
Übermittlung Ges.End-EVerbrauch öffentliche Hand an Bund bis 1.Nov (nach  
Sektoren und Energieträger)



# EnEfG: Anwendungsbereich / Inhalte

- Unternehmen: Pflicht zur Einführung EM-System (ab 15 GWh/a)  
Pflicht (für Plan) zur Maßnahmenumsetzung (ab 2,5 GWh/a)  
Pflicht zur Vermeidung und Nutzung von Abwärme (ab 2,5 GWh/a)  
Erfassen und Veröffentlichung von Abwärmepotenzialen
- Rechenzentren:  
Vorgaben zu Effizienz beim Kühlen (u.a. max. Kühltemperatur)  
verpflichtende Abwärmennutzung (Wärmenetz)  
Verwendung Erneuerbarer Strom  
Informationspflichten und Datenbereitstellung



# zukünftige Anforderungen EnEfG an öffentliche Stellen

- öffentliche Stellen **ab 3 GWh/a** Gesamt-Endenergieverbrauch sind verpflichtet, ein **Energie-/Umweltmanagementsystem einzuführen** bis **30.6.2026**  
(ab 1GWh/a nur ein vereinfachtes System)
- Abgabe Online-Erklärung 2 Monate nach Zertifizierung
- öffentliche Stellen **ab 1 GWh/a** Gesamt-Endenergieverbrauch sind verpflichtet, **jährliche Einsparungen von 2%** bis zum Jahr 2045 zu erreichen  
(Erbringung gilt für Jahr der Umsetzung,  
bei Zielverfehlung muss die nicht erbrachte Menge im jeweiligen Folgejahr eingespart werde
- Berichtspflicht an Länder bis **1. April** eines jeden Jahres über das jeweilige Vorjahr über ihre Gesamt-E-Verbräuche und End-E-Verbräuche nach Sektoren und Energieträgern.
- ab 1GWh/a realisierte E-Einsparmaßnahmen melden



# Zusammenfassung

- systematische Befassung mit Energieverbräuchen ist ein wichtiger Schlüssel zu mehr (Transparenz beim) Energieeffizienz – es ist gesetzlich verpflichtend
- der Weg in Richtung Klimaneutralität ist nicht teurer, sondern rentabel, vernünftig und alternativlos ... und gesetzlich beschlossen
- Land fördert vielfältige Beratungsleistungen zu 75%  
u.a. strukturelles Coaching zu „gutem kEM“ nach Standard Kom.EMS
- Kompetenzzentrum EM der KEA-BW unterstützt Kommunen konkret
- über EU und Bund werden deutlich schärfere Auflagen und Verpflichtungen auf die öffentliche Hand zukommen:  
→ BW-Kommunen sind vorbereitet und im Vorteil



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. Harald Höflich

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Referat 63: Energieeffizienz

E-Mail: [harald.hoeflich@um.bwl.de](mailto:harald.hoeflich@um.bwl.de)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT